

Pressespiegel Zukunftswerkstatt Heinersdorf
2012

Berliner Woche / 25.01.2012

Pankower engagieren sich für Grünflächen

Bezirksamt unterstützt Ehrenamtliche

Pankow. Im Bezirk kümmern sich mehrere Initiativen und Vereine ehrenamtlich um Grünflächen und Stadtplätze. Dafür erhalten sie finanzielle Zuwendungen aus dem Bezirksamt. Wie Bürgermeister Matthias Köhne (SPD) auf Anfrage mitteilt, unterstützte das Bezirksamt dieses ehrenamtliche Engagement im vergangenen Jahr mit insgesamt 5995 Euro. Kooperiert wurde zum Beispiel mit der Bürgerstiftung Karow, die sich um die Pflege und weitere Entwicklung der Fläche Alt-Karow 30 kümmert. Auch die Bürgerinitiative Danewendplatz wurde bei der Pflege eines Platzes in Karow unterstützt. Der Verein Zukunftswerkstatt Heinersdorf engagierte sich indes für die Sanierung des Ballspielplatzes an der Ecke Neukirch- und Romain-Rolland-Straße. Den engagierten Bürger wurden laut Köhne vor allem bei der Beschaffung von Sachmitteln geholfen. Unter anderem wurde Geld für Gartenwerkzeuge, Farbe und Pflanzen ausgegeben.

Berliner Woche / 25.01.2012

Sicherer über die Berliner Straße

Die Verkehrslenkung hat dem Bau eines Fußgängerüberweges im Bereich Berliner Straße und Straße Am Wasserturm zugestimmt. Mit diesem soll für Kinder der Weg zur Grundschule am Wasserturm sicherer werden. Der Fußgängerüberweg soll südlich der Einmündung Am Wasserturm/Aidastraße gebaut werden, berichtet der zuständige Stadtrat, Torsten Kühne (CDU). In diesem Zusammenhang werden an der Berliner Straße auch Gehwegabsenkungen erforderlich. Deshalb wird die Einrichtung des Zebrastreifens einige Zeit in Anspruch nehmen, teilte die Verkehrslenkung dem Bezirk mit.

Berliner Woche / 01.02.2012

Ein Pfarrer erinnert sich

Heinersdorf. Beim nächsten „Heinersdorfer Vortrag“ ist am 7. Februar der Pfarrer im Ruhestand Claus-Jürgen Wizsla zu Gast. Im Gemeinderaum hinter der Kirche in der Romain-Rolland-Straße wird er über sein Leben als Pfarrer in der DDR berichten. Unter anderem erfahren die Zuhörer mehr über seine Erfahrungen als Pfarrer im Zirkuswagen. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr.

Berliner Woche / 01.02.2012

Siedlung weiter gesichert

Vereinsvorstand in Blankenburg und Bezirksamt vereinbaren Kooperation Blankenburg. Das Bezirksamt und der Vorstand der Anlage Blankenburg wollen künftig enger zusammenarbeiten. Einen Kooperationsvertrag unterzeichneten die Pankower Stadträtin für Jugend und Facility-Management, Christine Keil (Die Linke), und die stellvertretende Vorsitzende der Erholungsanlage Blankenburg, Ines Landgraf. Die Vereinbarung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2011 in Kraft und läuft auf unbestimmte Zeit. „Die Anlage Blankenburg besteht aus 1468 Parzellen. Es erscheint daher sinnvoll, eine solche, für beide Seiten hilfreiche Vereinbarung zu treffen“, erklärt Christine Keil. „Die Vereinbarung soll künftig beiden Seiten ein besseres und zeitnahes Agieren ermöglichen.“ Die ersten Parzellen waren 1909 angelegt worden. Heute erstreckt sich die Anlage über 84 Hektar von der Heinersdorfer, Bahnhofstraße bis zu den Karpfenteichen und zur Pankepromenade. Sie ist eine der größten Erholungsanlagen Deutschlands. Zu DDR-Zeiten war das ganze Gebiet offiziell Kleingartenanlage. Nach 1990 änderte sich das allerdings. Weil es auf der Fläche nicht nur Lauben, sondern auch feste Häuser mit Dauerbewohnern gibt, entsprach die Anlage nicht mehr dem bundesdeutschen Kleingartengesetz. Sie ist heute eine Erholungsanlage. Verwaltet wird sie vom Bezirksamt. Im vergangenen Sommer gab es in der Anlage einige Unruhe. Ein Gerücht machte die Runde. Es sei unklar, ob die Anlage über 2015 hinaus gesichert sei. Wie es zu diesem Gerücht kam, konnte im Bezirksamt niemand nachvollziehen. Vertreter des Bezirksamtes stellten auf einer Siedlerversammlung klar, dass Bestandschutz gelte. Solange es keine An- oder Neubauten auf Parzellen gebe und sich alle an die Regeln für das Miteinander in dieser Siedlung hielten, bestehe keine Gefahr. Mit dem Kooperationsvertrag liegen nun Vereinbarungen auch schriftlich vor. Christine Keil: „Vertragsgegenstand ist die Festlegung von Informationspflichten sowie Rechte und Pflichten zur Erhaltung und Gestaltung der Erholungsanlage Blankenburg.“ Unter anderem soll es künftig turnusmäßige Begehungen geben. Außerdem ist vereinbart, wie künftig die Wege instand gehalten und Flächen gepflegt werden. Ein neuer Pachtvertrag für das Vereinshaus wurde ebenfalls unterzeichnet.

Berliner Woche / 22.02.2012

Wanja hat tierische Gäste

Heinersdorf. „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ ist der Titel des Bilderbuch-Kinos, zu dem das Nachbarschaftshaus „Alte Apotheke“ einlädt. Am 29. Februar um 9.30 Uhr wird das Kinderbuch von Tilde Michels und Reinhard Michl in der Romain-Rolland-Straße 112 vorgestellt. In die dieser Geschichte, die mit Dias erzählt wird, geht es um den Jäger

Wanja. Der nimmt in einer Winternacht drei Tiere bei sich auf. Was Wanja mit denen erlebt, wird an diesem Vormittag erzählt. Veranstaltet wird das Bilderbuchkino mit der Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek.

Berliner Woche / 22.02.2012

Rententipps vom Fachmann

Heinersdorf. Am 1. März berät Versichertenältester Manfred Oberüber von 15 bis 17 Uhr kostenlos in der Alten Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112. Eine Spende ist willkommen, Tel 21 98 29 70.

Berliner Woche / 22.02.2012

Paartanz in der Apotheke

Heinersdorf. Das Nachbarschaftshaus „Alte Apotheke“ in der Romain-Rolland-Straße 112 lädt am 26. Februar zum Sonntagstanz ein. Willkommen sind Paare, die von 11 bis 13 Uhr neue Tänze kennenlernen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Tanzlehrerin Steffi Haag wird Walzer, Rumba, Swing und Tango vermitteln. Infos: Tel 21 98 29 70.

Berliner Woche / 29.02.2012

Neue Beratung zur Erziehung

Eine Erziehungsberatung ist in der Alten Apotheke in der Romain-Rolland-Straße 112 gestartet. An jedem dritten Freitag im Monat von 17 bis 18 Uhr steht den Eltern die Diplom-Pädagogin und Gesundheitswissenschaftlerin Heike Boß als Gesprächspartnerin zur Verfügung.

Bei der Kindererziehung kommt es immer wieder vor, dass Eltern an Grenzen stoßen. An diesem Punkt möchte Heike Boß mit ihrer kostenfreien Beratung weiterhelfen. Kinder können zu dieser Beratung mitgebracht werden. Bei Bedarf werden sie im Schülerklub betreut. Die erste Erziehungsberatung findet am 17. Februar statt. Weitere Informationen unter Tel 21 98 29 70.

Berliner Woche / 29.02.2012

Rasche Hilfe für Opfer

Weißer Ring betreibt auch in Pankow eine Trauma-Ambulanz Heinersdorf. Die Pankower Außenstelle des Weißen Rings kann Opfer von Straftaten, die unter starker psychischer Belastung leiden, jetzt besser unterstützen. „Seit Anfang des Jahres gibt es im Land Berlin Trauma-Ambulanzen“, sagt Regina Geis. Die Heinersdorferin ist Außenstellenleiterin des Opferhilfevereins Weißer Ring für den Bezirk Pankow. In der Trauma-Ambulanz können sich Menschen nach einem Gewalterlebnis beraten lassen. Es wird geklärt, welche Schritte zur psychischen Stabilisierung unternommen werden sollten. „Wer die Trauma-Ambulanz nutzen möchte, muss beim Landesversorgungsamt einen Antrag gemäß Opferentschädigungsgesetz gestellt haben“, sagt Regina Geis. „Allein die Antragsstellung genügt, um ein Anrecht auf einen Besuch bei der Ambulanz zu haben. Wir unterstützen Opfer bei Bedarf auch bei der Antragstellung.“

Für Regina Geis ist die Einrichtung der Berliner Trauma-Ambulanzen ein großer Erfolg. Bisher hatten Opfer zwar schon die Möglichkeit, sich von einem Psychologen behandeln zu lassen. Aber ehe man dort einen Termin bekam, verging viel Zeit. Das führte dazu, dass sich bei manchen Opfern Ängste festsetzten. „Deshalb forderte der Weiße Ring schon seit Langem, endlich Trauma-Ambulanzen als schnelle Hilfe einzurichten“, so Regina Geiß. „Opfern von Überfällen, Vergewaltigungen oder Schlägereien muss rasch geholfen werden.“ Wie schwer es Opfer von Gewaltverbrechen haben, mit der Tat fertig zu werden, weiß Regina Geis sehr genau. Die Seniorin leitet seit 13 Jahren den Weißen Ring in Pankow. Sie koordiniert die Arbeit von fünf ehrenamtlich tätigen Opferhelfern, die alle um die 30 Jahre alt sind. Regina Geis und ihre Mitarbeiter beraten die Opfer von Gewalttaten nicht nur, sie bereiten sie auch auf Gerichtsverhandlungen vor und begleiten sie zu Prozessen. Denn wenn die Opfer in einer Gerichtsverhandlung ihrem Täter gegenüberstehen müssen, ist das für viele schon im Vorfeld eine sehr bedrückende Situation. Neben der Prozessbegleitung bietet der Weiße Ring den Opfern natürlich auch jede Menge Informationen an. Dazu wurde unter anderem ein Blatt „Gewalt erleben – was nun?“ erarbeitet. In diesem erfahren Opfer, welche Traumata es nach einer Straftat geben kann, wo es Hilfe gibt und wie man sich vielleicht auch selbst helfen kann. „Wir beraten jetzt auch bei Cyber-Mobbing“, sagt Regina Geis. „Es gibt zwar kein spezielles Cyber-Mobbing-Gesetz, aber die derzeitige Rechtslage reicht aus, um derartiges Handeln zu verfolgen und zu ahnden.“ Unter anderem werden dabei Straftatbestände wie Beleidigung, Verleumdung, Bedrohung oder üble Nachrede bei Gerichtsverhandlungen herangezogen. Dass sich Regina Geis so für die Opfer einsetzt, hängt mit ihrer früheren beruflichen Tätigkeit zusammen. Sie war beim Versorgungsamt beschäftigt und hatte unter anderem mit Opferentschädigungsangelegenheiten zu tun. „Als ich in den Ruhestand ging, fand ich es schade, dass ich nun mit meinem umfangreichen Wissen nichts mehr anfangen konnte. Darum entschloss ich mich, es dem Weißen Ring zur Verfügung zu stellen.“

Berliner Woche / 07.03.2012

Passion von Bach

Heinersdorf. Am 17. März um 18 Uhr lädt die Heinersdorfer Kantorei zu einem Konzert in die Kirche, Romain-Rolland-Straße 56, ein. Auf dem Programm steht mit der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach eines der umfangreichsten Oratorien des Komponisten. Es singen und musizieren Solisten sowie Chor und collegium musicum der Kantorei unter der Leitung von Kantor Wolfgang Hensel. Eintritt ist frei.

Berliner Woche / 07.03.2012

Hilfreiche Tipps von Fachleuten

In der Quasselstube findet am Donnerstag, 15. März, eine Rechtsberatung statt. Ratsuchende erhalten Tipps zum Familien-, Erb-, Miet- und Sozialrecht. In der Romain-Rolland-Straße 138 stehen die Rechtsanwältinnen Sabine Deike und Uwe Kranert in der Zeit von 16 bis 18 Uhr als Gesprächspartner zur Verfügung. Anmeldung unter E 21 98 29 70. Am Freitag, 16. März, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr veranstaltet die Zukunftswerkstatt Heinersdorf außerdem eine Erziehungsberatung. Diese findet in der Alten Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, statt. Den Eltern steht die Diplom-Pädagogin und Gesundheitswissenschaftlerin Heike Boß als Gesprächspartnerin zur Verfügung.

Berliner Woche / 07.03.2012

Kochen und abhängen

In der Alten Apotheke öffnet zweimal in der Woche ein Schülerclub Heinersdorf. Sich mit Freunden treffen, gemeinsam kochen oder basteln, das alles machen Kinder im Schülerclub der Alten Apotheke. Geöffnet ist der in der Romain-Rolland-Straße 112 montags und freitags ab 15 Uhr. Dann können Grundschüler das Nachbarschaftshaus nutzen, um Hausaufgaben zu machen und sich bei Sport und Spielen von der Schule zu erholen. Weil es in Heinersdorf keine Jugendfreizeitstätte mehr gibt, kam die Zukunftswerkstatt auf die Idee, den Club einzurichten. Gestartet wurde vor einem Jahr. Zunächst leitete ihn der angehende Erzieher Lennard Dahlenburg. Vor einem halben Jahr übernahm Anne Lochner die Leitung. „Ich mache zurzeit eine Heilerzieherinnenausbildung“, sagt die junge Frau. „Als Lennard nicht mehr weitermachen konnte, fragte er mich, ob ich nicht Lust hätte. Ich konnte mir das anfangs gar nicht so richtig vorstellen, aber dann habe ich die Kinder hier erlebt. Da war mir klar: Das mache ich, vor allem wegen der Kinder.“ Was an den zwei Tagen in der Woche passiert, hängt vor allem von den Kindern ab. „Wir kochen immer wieder gemeinsam, weil das den Kindern

viel Spaß macht“, sagt Anne Lochner. Zu Hause dürfen manche das nicht. Im Schülerklub können sie ihre eigenen Erfahrungen sammeln. Außerdem müssen sie sich einigen, wer welche Aufgabe übernimmt. Das schult die Teamfähigkeit. Den Schülern steht im Untergeschoss des Hauses auch ein eigener Raum zur Verfügung. Den haben sie teilweise mitgestaltet. Dort können sie „abhängen“ und sich mit Freunden treffen. Anne Lochner: „Wir haben hier außerdem viele Spielgeräte, und bei schönem Wetter spielen wir natürlich draußen auf dem Spielplatz.“ Immer wieder wird im Schülerclub auch gebastelt, und an jedem letzten Freitag im Monat ist Kinotag. Dann wird ein Film gezeigt, der nach Mehrheitsentscheidung ausgewählt wird.

Berliner Woche / 14.03.2012

Filzen und töpfern

„Kreativ am Wochenende“ lädt die Zukunftswerkstatt Heinersdorf am 18. März um 14 zu einem Handarbeitsnachmittag in die „Alte Apotheke“ in der Romain-Rolland-Straße 112 ein. Auf dem Programm steht Filzen für Kinder und Erwachsene. Eine Woche später, am 25. März um 14.30 Uhr, findet an gleicher Stelle ein Keramik-Nachmittag für Kinder statt. Weitere Informationen unter Tel 21 98 29 70.

Berliner Woche / 14.03.2012

Familien kicken auf Bolzplatz

Heinersdorf. Nach der Winterpause lädt die Zukunftswerkstatt Heinersdorf wieder zum Familienfußball ein. Treffpunkt ist jeden Sonnabend um 14 Uhr auf dem Bolzplatz an der Ecke Romain-Rolland und Neukirchstraße. Wer Lust hat, kommt einfach vorbei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig

Berliner Woche / 21.03.2012

Gemeinsamer Angelausflug

Heinersdorf. Zu einem Angelausflug lädt die Zukunftswerkstatt Heinersdorf Kinder und Jugendliche am 25. März ein. Organisiert wird das Ganze in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Angelverein Berlin. Treffpunkt mit Fahrrädern ist um 9 Uhr vor der Alten Apotheke in der Romain-Rolland-Straße 112. Von dort geht es zu den Pankow-Heinersdorfer Teichen. Die Angelausrüstung wird dort vom Angelverein gestellt. Kinder

sollten von ihren Eltern begleitet und an den Teichen beaufsichtigt werden. Weitere Informationen unter Tel. 21 98 29 70. BW

Berliner Woche / 04.04.2012

Rententipps vom Fachmann

Heinersdorf. Eine Rentenberatung findet am 5. April in der Alten Apotheke statt. Von 15 bis 17 Uhr berät der Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung, Manfred Oberüber, zu den Themen Altersrente, Berufsunfähigkeitsrente, Erwerbsunfähigkeitsrente, Unfallrente und Witwenrente. Die Beratung im Haus in der Romain-Rolland-Straße 112 ist kostenlos. Weitere Infos gibt es unter Tel. 21 98 29 70. BW

Berliner Woche / 04.04.2012

Krabbelgruppe und Schülerklub

Heinersdorf. Die Alte Apotheke macht jetzt mehrere Angebote für Kinder und Eltern. Mittwochs von 10 bis 12 Uhr trifft sich in der Romain-Rolland-Straße 112 eine Krabbelgruppe. Jeden Montag von 16.15 bis 18 Uhr findet außerdem ein Eltern-Kind-Café statt. Darüber hinaus gibt es mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr „Handarbeit mit Kindern“. Für Schüler öffnet jeden Montag und Freitag von 15 bis 18 Uhr der Schülerklub des Nachbarschaftshauses. Weitere Infos unter E 21 98 29 70 sowie per E-Mail an nbz@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de.

Berliner Woche / 04.04.2012

Rechtsanwälte im Gespräch

Heinersdorf. Eine kostenfreie Beratung zu Familien-, Erb-, Miet- und Sozialrecht findet am 12. April in der Heinersdorfer „Quasselstube“ in der Romain-Rolland-Straße 138 statt. Dort stehen die Rechtsanwälte Sabine Deike und Uwe Kranert von 16 bis 18 Uhr als Gesprächspartner zur Verfügung. Angeboten wird diese Beratung in Kooperation von Arbeiterwohlfahrt und Zukunftswerkstatt Heinersdorf.

Berliner Woche / 04.04.2012

Toleranz stärken

Bundesministerium fördert in diesem Jahr Aktionen in Weißensee und Heinersdorf Weißensee. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt dem Bezirk Pankow in diesem Jahr Fördermittel aus dem Programm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ zur Verfügung. Seit nunmehr fünf Jahren beteiligt sich Pankow an den Toleranz-Programmen des Bundesfamilienministeriums. Bisher konnten Projekte aus dem gesamten Bezirk einen Antrag auf Förderung stellen. Im diesem Jahr sollen explizit Projekte in Weißensee und Heinersdorf gefördert werden. Beide Ortsteile machten in den vergangenen Jahren über die Grenzen des Bezirks hinaus Schlagzeilen. In Heinersdorf betraf das vor allem die Ereignisse um den Bau der Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde an der Tiniusstraße. Rechtsextreme Parteien nutzten die Planungen und den Bau der Moschee für ihre Propaganda. In Weißensee machen Bürger indes aktuell gegen den neuen Laden in der Berliner Straße 11 mobil, in dem Bekleidung der Marke Thor Steinar verkauft wird. Sie befürchten, dass dieser zu einem Anziehungspunkt für die rechtsextreme Szene wird. Um Aktionen zu unterstützen, die das tolerante Miteinander in Weißensee und Heinersdorf fördern, stellt das Bundesministerium nun Projektmittel für die beiden Ortsteile zur Verfügung. Eines dieser Projekte ist im Frei-Zeit-Haus Weißensee angesiedelt. „Wir bekamen 6000 Euro, mit denen wir Kleinprojekte in beiden Ortsteilen fördern können“, sagt Simone Schüppler, die das Projekt im Frei-Zeit-Haus koordiniert. Um eine Förderung können sich Einrichtungen und Initiativen bewerben, die im Sinne eines toleranten Miteinanders etwas auf die Beine stellen möchten, denen aber noch eine kleine finanzielle Unterstützung fehlt. Das können zum Beispiel Schüler sein, die an einer Ausstellung zum Thema Toleranz arbeiten, oder Initiativen, die ein interkulturelles Fest vorbereiten. Diese können sich direkt an das Frei-Zeit-Haus Weißensee in der Pistoriusstraße 23, Tel. 92 79 94 63, wenden und dort formlos einen Förderantrag stellen. Welche Projekte gefördert werden, darüber wird eine Jury befinden. In dieser können Menschen aus allen Generationen mitmachen. Für diese Jury werden noch Weißenseer und Heinersdorfer gesucht, die sich ebenfalls im Frei-Zeit-Haus melden können.

Berliner Woche / 11.04.2012

Trödeln bei den „Zwergen“

Heinersdorf. Zu einem Kinder- und Spielsachen-Trödelmarkt lädt die Kita „Steinbergzwerge“, Berliner Straße 46c, am 20. April von 16 bis 19 Uhr ein. Neben Kindersachen können Bücher und Pflanzen vertrödeln werden. Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf wird ein Lagerfeuer entfacht. Wer als Anbieter teilnehmen möchte, meldet sich per E-Mail an: kita-steinbergzwerge@jao-berlin.de.

Berliner Woche / 11.04.2012

Senatorin in Heinersdorf

Heinersdorf. Der nächste Politikstammtisch des Vereins Zukunftswerkstatt Heinersdorf widmet sich dem Thema Bildung. Er findet am 17. April um 20 Uhr im Nachbarschaftszentrum Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, statt. Tragen die Neuordnungen des Berliner Schulsystems erste Früchte? Ist die Sekundarschule ein Erfolgsmodell? Diese und weitere Fragen sollen mit der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Sandra Scheeres (SPD), diskutiert werden.

Berliner Woche / 18.04.2012

Viele Tipps zum Thema Pflege

Heinersdorf. „Pflege im Alter und bei Krankheit“ ist das Thema einer Beratung des Vereins Zukunftswerkstatt Heinersdorf. Diese findet am 26. April um 19 Uhr im Nachbarschaftshaus Alte Apotheke an der Romain-Rolland-Straße 112 statt.

Berliner Woche / 25.04.2012

Beratung zu Rentenfragen

Heinersdorf. Eine Rentenberatung findet am 3. Mai in der „Alten Apotheke“ statt. Gesprächspartner ist der Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung, Manfred Oberüber. Von 15 bis 17 Uhr berät er zu Themen wie Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Unfall- und Witwenrente. Die Beratung in der Romain-Rolland-Straße 112 ist kostenlos, eine Spende ist aber willkommen.

Berliner Woche / 02.05.2012

Computertipps für Senioren

Heinersdorf. Die „Alte Apotheke“ in der Romain-Rolland-Straße 112 startet am 8. Mai Computerkurse für Senioren von 13.30 bis 15.30 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr. Es werden Grundkenntnisse in Windows, MS Office, Open Office, Internet und E-Mail vermittelt. In kleinen Gruppen gibt es Tipps gegeben und Antworten auf wichtige Fragen. Wer hat,

sollte seinen eigenen Laptop mitbringen. Der Kurs findet über zehn Treffen immer dienstags statt. Infos und Anmeldung unter Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 09.05.2012

Alles an einem Ort

Sozial-, Kultur- und Jugendeinrichtungen stellen sich vor Weißensee. Der große Sozial-Kultur-Markt der Vereine, Einrichtungen und freien Träger aus Weißensee findet in diesem Jahr unter dem Motto „Weißenseer leben gestalten!“ statt. Der Markt beginnt am 10. Mai um 15 Uhr. Die Vereine und Organisationen wollen auf diesem Markt zeigen, was es in Weißensee alles für Angebote gibt. Häufig haben die Einrichtungen Verbindungen zu gleichartigen Einrichtungen in anderen Ortsteilen des Bezirks, aber zu den unmittelbaren Nachbarn eher selten. Nun geben diese Weißenseer Projekte einen Überblick über das, was es an Freizeit-, Kultur-, Jugend-, Sport-, Senioren- und Frauenangeboten gibt. Mit dabei sind unter anderem die Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek, der Frauenladen Paula, das Frei-Zeit-Haus, die Tanzwerkstatt „No Limit“, der Familientreff „Log In“, die Zukunftswerkstatt Heinersdorf, die Weißenseer Heimatfreunde und der Verein „Für Weißensee“. Insgesamt 27 Stände werden aufgebaut. An diesen bieten gibt es Informationen und zahlreiche Aktionen. Am Stand des Vereins Sehstern kann man zum Beispiel an einem Zuckerquiz teilnehmen, bei der gemeinnützigen Gesellschaft „fundament“ können sich Kinder schminken lassen und das Familienzentrum Mahlerstraße lädt zum Filzen ein. Daneben gibt es auch ein Unterhaltungsprogramm mit Musik und Spaß von Weißenseer Künstlern, Spiele, Kaffee und Kuchen. Außerdem wird der Mitmach-Zirkus der Jugendeinrichtung H.O.F.23 zum Erlernen kleiner artistischer Kunststücke einladen. Der Markt wird bis circa 18 Uhr stattfinden.

Berliner Woche / 16.05.2012

Wie ein Schweizer Käse

Anwohner Norbert Gehrke hofft auf Reparatur des Wischbergewegs Heinersdorf. Mit dem Zustand des Wischbergewegs vor seiner Gartentür ist Norbert Gehrke alles andere als zufrieden. „Anfangs war alles noch einigermaßen in Ordnung“, berichtet der 64-jährige Rollstuhlfahrer. Von Jahr zu Jahr ähnelt die Straße immer mehr einem Schweizer Käse. Die Straße war zwar mal ansatzweise mit einer Asphaltsschicht befestigt worden, aber inzwischen tun sich überall Schlaglöcher auf. Aber nicht nur der Frost im Winter ist laut Norbert Gehrke schuld. „Es fahren auch immer mehr Lkw über unsere Straße. Darunter sind Baufahrzeuge, für die der Wischbergeweg in unserem Bereich gar nicht ausgelegt ist.“ Zum Frühlingsanfang bemerkte Norbert Gehrke Mitarbeiter einer Baufirma, die einen Teil der Schlaglöcher auffüllten. Leider nicht alle, bedauert er. Der Heinersdorfer wünscht sich, dass der Wischbergeweg endlich mal rundum erneuert wird. „Für mich als

Rollstuhlfahrer ist es äußerst beschwerlich, auf dieser Straße mit den vielen Schlaglöchern zu fahren.“ Gehrke berichtet, dass er mit seinem Rollstuhl sogar schon einmal umgekippt ist und ihm Nachbarn beim Wiederaufrichten helfen mussten.

Auf Anfrage bestätigt Stadtentwicklungsstadtrat Jens-Holger Kirchner (Bündnis 90/Die Grünen) den schlechten Zustand der Straße. „Der Wischbergweg zwischen Axenstraße und Sarner Weg war eigentlich eine unbefestigte Straße. Zur Reduzierung der Staubentwicklung und zur Verhinderung von Schlamm Bildung wurde sie Mitte der 90er-Jahre provisorisch befestigt“, so der Stadtrat. Diese Befestigung besteht aus preiswertem Asphaltfräsgut, das allerdings eine geringe Haltbarkeit hat. Im Vergleich zum vorherigen Zustand war das schon eine erhebliche Verbesserung. Die Reparatur der spaltsschicht ist leider nur an warmen Sommertagen möglich. Nur dann tritt bei der Verdichtung die gewünschte Verklebung innerhalb des Asphalts auf. In der restlichen Zeit des Jahres können Löcher, an denen es zu Unfällen kommen könnte, nur mit teurem selbstklebendem Kaltasphalt geschlossen werden. Das sind die Arbeiten, die Norbert Gehrke kürzlich beobachtete. Kirchner kann den Anwohnern aber Hoffnung machen: „Eine vollständige Überarbeitung der Straße wird in diesem Sommer erfolgen.“

Berliner Woche / 23.05.2012

Expertin gibt Erziehungstipps

Heinersdorf. Eine Elternberatung findet am 25. Mai in der Alten Apotheke in der Romain-Rolland-Straße 112 statt. Von 17 bis 18 Uhr steht den Eltern die Diplom-Pädagogin und Gesundheitswissenschaftlerin Heike Boß als Gesprächspartnerin zur Verfügung. Bei der Kindererziehung kommt es immer wieder vor, dass Eltern an Grenzen geraten und nicht weiter wissen. Hier möchte Heike Boß mit ihrer kostenfreien Beratung ansetzen. Kinder können zu dieser Beratung mitgebracht werden. Infos unter Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 23.05.2012

Wie Kinder früher spielten

Heinersdorf. Unter dem Motto „Alte Spiele neu entdeckt“ beteiligt sich die Zukunftswerkstatt Heinersdorf am diesjährigen Weltspieltag. Am 25. Mai sind alle, die gerne spielen, ab 15.30 Uhr auf dem Spielplatz an der Ecke Neukirch- und Romain-Rolland-Straße willkommen. Unter anderem stehen Spiele wie „Herr Fischer, wie tief ist das Wasser?“, „Em bam bi koloni?“, „Himmel und Hölle“ und „Der Fuchs geht um!“ auf dem Programm. Außerdem gibt es Holunderbrause und selbst gemachtes Eis am Stiel.

Berliner Woche / 30.05.2012

Feuerwache lädt ein

Technik und Show am 1. und 2. Juni Heinersdorf. Zum dritten Mal veranstaltet der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heinersdorf ein Feuerwehrfest. Los geht es am 1. Juni ab 17 Uhr mit der Band „Ossternhagen und Friends“. Zu einem Tag der offenen Tür lädt der Feuerwehrförderverein dann am 2. Juni ab 10 Uhr ein. An diesem Tag haben die Heinersdorfer die Möglichkeit, die Feuerwehrleute und ihre Wache in der Romain-Rolland-Straße 105-107 kennenzulernen. Weitere Informationen gibt es unter www.ff-heinersdorf.de.

Berliner Woche / 30.05.2012

Etliche Barrieren

Senatorin Sandra Scheeres machte mit dem Rollstuhl den Praxistest Heinersdorf. Die Gehwege im Heinersdorfer Ortsteilzentrum sind für Menschen, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, eine einzige Holperpiste. Diesen Eindruck nahm Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD) nach einem Praxistest auf der Romain-Rolland-Straße mit. Die Senatorin ist zugleich Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Ihr Wahlkreis besteht aus Pankow-Süd und Heinersdorf. Als sie vor einiger Zeit bei einem Wahlkreistag in der Heinersdorfer Begegnungsstätte „Quasselstube“ mit Senioren ins Gespräch kam, beklagten sich die älteren Heinersdorfer über den schlechten Zustand der Gehwege. „Wenn ich helfen soll, muss ich mir selbst ein Bild machen“, sagte sich Sandra Scheeres. Wenig später hatte sie eine Einladung der AWO Nordost zu einem Rolli-Spaziergang durch Heinersdorf auf dem Tisch. Vor wenigen Tagen fand dieser Spaziergang statt. Damit sie die Unwägbarkeiten hautnah mitbekommt, setzte sich Sandra Scheeres selbst in einen Rollstuhl. Als fachkundiger Rollstuhl-Anschieber konnte Heinz Fabian gewonnen werden. „Ich habe einen Lehrgang mitgemacht und kenne alle Tricks und Kniffe, die ein Anschieber beherrschen muss“, erzählt der Fachmann. „Mehrere Male in der Woche schiebe ich ehrenamtlich Rollstuhlfahrer, gehe mit ihnen spazieren oder einkaufen.“ Aus seiner Praxis weiß Heinz Fabian auch ganz genau, wo es auf den Gehwegen hakt. Auf der Romain-Rolland-Straße gibt es etliche Stellen, auf die das zutrifft. Da sind zum Beispiel Gullys auf Gehwegen. Dann kommt man an kleinteilige Pflasterflächen.

Besonders prekär wird es beim Überqueren der Straße. An manchen Stellen sind die Bordsteine bereits abgesenkt. Aber noch gibt es zu viele Einmündungen, an denen die Bordsteine für Rollstuhlfahrer einfach zu hoch sind. Äußerst unglücklich ist die Situation an der Ecke Romain-Rolland- und Rothenbachstraße. Wenn Rollstuhlfahrer dort die Fahrbahn überqueren möchten, ist das allein gar nicht möglich. Am Straßenrand wurde bei

Bauarbeiten eine derartige Flickschusterei vorgenommen, dass man weder mit dem Rollstuhl noch mit dem Rollator ungefährdet auf die Fahrbahn gelangen kann. „Für mich war es äußerst interessant, die Straße aus der Perspektive eines Rollstuhlfahrers zu erleben“, gesteht Sandra Scheeres. „Man nimmt die Gehwegschäden viel bewusster wahr.“ Aber wie soll es nun weitergehen? Der Abgeordneten gelang es, auch die SPD-Fraktion der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) für das Thema zu sensibilisieren. Die stellvertretende Fraktionschefin Lina-Mareike Dedert, die zugleich im Stadtentwicklungsausschuss sitzt, will mit Fraktionsmitgliedern einen Antrag für die BVV formulieren. In dem wird eine Verbesserung der Situation auf dem Gehweg der Romain-Rolland-Straße gefordert.

Berliner Woche / 13.06.2012

Behinderte besonders gefährdet

Vorsitzender des Eigentümerbeirats fordert sichere Gehwege Heinersdorf. Der Zustand der Gehwege auf der Romain-Rolland-Straße ist wirklich katastrophal. Dass dort die Bezirkspolitik endlich aktiv werden muss, das fordert Andreas Kopp, Vorsitzender des Eigentümerbeirats der Siedlung an der Malchower Straße. In der Ausgabe 22 berichtete die Berliner Woche auf Seite 2 unter der Überschrift „Etliche Barrieren“ über einen Rollstuhlpraxistest von Sandra Scheeres (SPD). Heinersdorf gehört zum Wahlkreis der Bildungssenatorin, die zugleich Mitglied des Abgeordnetenhauses ist.

Senioren aus Heinersdorf hatten Scheeres eingeladen, sich vom schlechten Zustand der Gehwege ein Bild zu machen. Vertreter der SPD-Fraktion der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) wollen nun einen entsprechenden Antrag auf den Weg bringen, in dem eine Verbesserung der Gehwegsituation gefordert wird. Besonders schlimm ist nach Ansicht von Andreas Kopp der Gehweg rund um die Kreuzung Blankenburger, Berliner und Romain-Rolland-Straße. In den vergangenen Wochen hatten sich mehrfach ältere und behinderte Menschen an den Vorsitzenden des Eigentümerbeirats gewandt. „Die meisten dieser Bewohner unserer Siedlung nutzen Bus und Straßenbahn“, sagt Andreas Kopp. „Wer zum Beispiel auf einen Rollator angewiesen ist, hat große Schwierigkeiten über die kaputten beziehungsweise mit Kleinpflaster ausgelegten Wege zu den Haltestellen zu gelangen. Für diese Menschen ist die Gefahr zu stürzen sehr groß.“ Ebenso gefährlich ist es, zum Postdienstleister neben der Heinersdorfer Kirche zu kommen. Auf dem teils befestigten, teils unbefestigten Gehweg ist der Asphalt inzwischen so beschädigt, dass er für Menschen mit Rollator oder im Rollstuhl ein regelrechter Hindernisparcours wird. Kopp hofft nun, dass in der BVV endlich eine Diskussion über den Zustand der Gehwege im Heinersdorfer Zentrum geführt wird.

Berliner Woche / 11.07.2012

Sicherer über die Straße

Bezirksverordnete stellen drei Anträge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit Weißensee. Damit Straßen und Gehwege sicherer werden, gab es auf der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gleich drei Anträge. Zwei befassen sich mit der Situation an der Romain-Rolland-Straße. In den vergangenen Monaten wiesen zahlreiche Heinersdorfer immer wieder auf deren schlechten Zustand hin. Bildungssenatorin Sandra Scheeres (SPD), die auch Abgeordnete für Heinersdorf ist, testete sogar vor Kurzem im Rollstuhl den Zustand der Gehwege und Querungen. Ihr Resümee: Für gehbehinderte Menschen und Mütter mit Kinderwagen sind sie eine Zumutung. SPD-Bezirksverordnete schlugen daher vor, in der BVV eine Verbesserung der Situation zu beantragen. Unter anderem stellte die Verordnete Lina-Mareike Dedert im Namen ihrer Fraktion den Antrag, die Fußgängerquerung auf der Romain-Rolland-Straße nach der Abzweigung Rothenbachstraße zu erleichtern. „Dazu ist insbesondere zu prüfen, wie die baulichen Mängel auf der östlichen Seite beseitigt und die Beschaffenheit des Gehweges verbessert werden kann“, so Dedert. „Auch sollte man überlegen, ob der Kreuzungsbereich durch eine Ampelanlage sicherer gestaltet werden kann.“ In einem weiteren Antrag wird ein Umbau der Kreuzung Romain-Rolland- und Neukirchstraße gefordert. Dort sollen vor allem die Barrieren abgebaut werden, sodass Fußgänger die Straße sicher überqueren können. Vor allem Eltern mit Kinderwagen sowie Gehbehinderten müsse das Überqueren der Straße erleichtert werden, heißt es in der Begründung. Für mehr Verkehrssicherheit setzt sich auch die CDU ein. Sie fordert das Bezirksamt auf, die Sicherheit an der Blankenburger Chaussee in Höhe der Beuthener Straße und Straße 43 in Karow zu verbessern. Auf dem zwei Kilometer langen Abschnitt der viel befahrenen Chaussee gibt es keine Querungshilfe, bemängelt der CDU-Fraktionschef Johannes Kraft. Dabei besteht gerade in Höhe Beuthener Straße ein erheblicher Bedarf. Dort befinden sich zwei Bushaltestellen, Kitas, ein Friedhof und Geschäfte. Wie bei Verkehrsthemen üblich, entschied die BVV, alle drei Anträge zur ausführlichen Beratung an den Verkehrsausschuss zu übergeben.

Berliner Woche / 11.07.2012

Heinersdorfer Dorffest

Heinersdorf. Am 18. August ab Heinersdorfer Dorffest 15 Uhr findet auf der Festwiese, Romain-Rolland-Straße 121, zum fünften Mal das Heinersdorfer Dorffest statt. Geplant ist unter anderem ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik, Theater und Kleinkunst. Wer Ideen hat oder das Dorffest mit einem eigenen Beitrag bereichern möchte, kann sich unter Tel. 21 98 29 70 oder dorffest@zukunftswerkstatttheinersdorf.de melden. Infos: www.zukunftswerkstatttheinersdorf.de.

Berliner Woche / 17.07.2012

Gemeinsam ein Stück erarbeiten

Weißensee. Zu einem Ferien-Theater-Workshop lädt das Nachbarschaftshaus Alte Apotheke vom 30. Juli bis zum 3. August ein. Täglich von 9 bis 16 Uhr werden Grundschul Kinder unter Anleitung der Theaterpädagogin Batrice Ellinger und der Künstlerin und Bühnenbildnerin Simone Schüppler ein Stück erarbeiten. Geprobt wird ein Stück nach dem Kinderbuch „Irgendwie Anders“ von Kathryn Cave und Chris Riddel. Uraufgeführt wird das Stück am 3. August um 16 Uhr in der Alten Apotheke an der Romain-Rolland-Straße 112. Eine weitere Aufführung wird es auf dem Dorffest in Heinersdorf am 18. August geben. Für den Workshop können Kinder unter Tel. 0176/23 43 99 53 sowie über die E-Mail-Adresse kontakt@das-erlebnis-theater.de angemeldet werden.

Berliner Woche / 15.08.2012

Polnischer Kaffeepausch

Heinersdorf. Das Nachbarschaftshaus „Alte Apotheke“ startet am 22. August ein „Sprachcafé Polnisch“. Bei Kaffee und Kuchen können sich die Teilnehmer ab 10 Uhr in der Romain-Rolland-Straße 112 in der Sprache unseres Nachbarlandes unterhalten. Geleitet wird es von Agata Koch. Sie freut sich über alle, die polnisch sprechen, die Sprache mal gelernt haben oder einfach nur an der Sprache und Kultur Polens interessiert sind. Vorgesehen ist, dass das Sprachcafé künftig alle zwei Wochen stattfindet. Infos unter Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 22.08.2012

Rund um die Pflege

Heinersdorf. Zu einer Beratung zum Thema „Pflege im Alter und bei Krankheit“ lädt der Verein Zukunftswerkstatt Heinersdorf am 23. August um 19 Uhr ins Nachbarschaftshaus „Alte Apotheke“ in der Romain-Rolland-Straße 112 ein. Ansprechpartnerin ist die Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin Petra Lange. Nicht nur altersbedingt, sondern auch durch Unfall oder Krankheit können Menschen zu einem Pflegefall werden. Wie man dann eine fachgerechte Betreuung organisiert, eine Pflegestufe beantragt und wie man die Übernahme von Pflegekosten klärt, darum geht es unter anderem bei dieser Beratung. Weitere Themen sind Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Informationen gibt es unter Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 29.08.2012

Beratung zu Rentenfragen

Eine Rentenberatung findet am Donnerstag, 6. September, in der Alten Apotheke statt. Gesprächspartner ist der Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung, Manfred Oberüber. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr berät er zu Themen wie Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Unfall- und Witwenrente. Die Beratung in der Romain-Rolland-Straße 112 ist kostenlos, eine Spende ist willkommen. Weitere Informationen dazu gibt es unter Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 29.08.2012

Ausflüge ins Grüne

„Berliner Spaziergänge“ ist das Motto eines neuen Angebots der Zukunftswerkstatt Heinersdorf. Der Verein organisiert Ausflüge in Grünanlagen der Stadt. Die Ausflüge dauern je nach Ziel drei bis vier Stunden. Bei Dauerregen fallen sie allerdings aus. Am 4. September sind Interessierte willkommen, von der Glienicker Brücke zum Neuen Garten in Potsdam zu laufen. Treffpunkt ist um 9 Uhr vor der Alten Apotheke in der Romain-Rolland-Straße 112. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um einen Unkostenbeitrag von zwei Euro wird gebeten. Des Weiteren sollten die Teilnehmer Fahrkarten mitbringen. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 29.08.2012

Einmal rund herum - Viertelmarathon in Heinersdorf

Heinersdorf. Die Zukunftswerkstatt Heinersdorf lädt große und kleine Lauffreunde zum Heinersdorfer Viertelmarathon. Dieser Lauf wird an der Heinersdorfer Ortsteilgrenze entlang führen und 10,55 Kilometer lang sein. Für Kinder wird während des Laufs eine Betreuung angeboten. Außerdem können Kinder auch einen Bambini-Lauf über 800 Meter absolvieren. Wer teilnehmen möchte, meldet sich umgehend unter Tel. 21 98 29 70 oder per E-Mail info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de an. Treffpunkt für dieses Laufereignis ist am 8. September um 13 Uhr am Kastanienwäldchen in Höhe der Berliner Straße 4. Dort werden zunächst die Startnummern verteilt. Der Startschuss für den Viertelmarathon wird um 14 Uhr gegeben, sodass sich die Läufer vorher noch aufwärmen können. Um 15.30 Uhr startet dann der Bambini-Lauf. Die anschließende Siegerehrung findet im Rahmen einer kleinen Feier statt. Wer am Viertelmarathon teilnehmen möchte, zahlt eine Startgebühr

von fünf Euro. Kinder bis 14 Jahre können ohne Startgebühr mitlaufen. Alle Einnahmen fließen in die Verschönerung des Ortskerns von Heinersdorf.

Berliner Woche / 05.09.2012

Englischkurs für Anfänger

Heinersdorf. Zu einem Anfängerkurs „Englisch“ lädt die Alte Apotheke in der Romain-Rolland-Straße 112 ab 11. September ein. Dieser Englisch-Kurs für Interessierte ohne oder nur mit geringen Vorkenntnissen findet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule statt. In kleiner Gruppe und lockerer Atmosphäre können die Teilnehmer die Sprache erlernen. Der Kurs läuft über zwölf Termine jeweils dienstags von 9.30 bis 11 Uhr. Wer teilnehmen möchte, meldet sich unter Tel. 21 98 29 70 oder per E-Mail nhb@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de an.

Berliner Woche / 12.09.2012

Neues Stadtquartier entsteht

Gesobau plant in Heinersdorf ab 2014 den Bau von Mietwohnungen
Wohnungsbaugesellschaft Gesobau plant, auf ihrem Grundstück Idunastraße 11 eine neue Wohnanlage. Die Pläne stellte Gesobau-Manager Dr. Wolfgang Wagner auf der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) vor. Zwischen Idunastraße und Neukirchstraße befand sich früher eine Gärtnerei. Das große Grundstück erwarb die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft bereits vor Jahren gemeinsam mit der bbg Berliner Baugenossenschaft. „Hier Wohnungen zu errichten ist eines der ältesten Neubauprojekte der Gesobau“, sagt Dr. Wagner. Lange Jahre gab es von der Landespolitik dafür aber kein grünes Licht. Inzwischen hat sich die Situation geändert. „Es gibt den politischen Wunsch, dass städtische Wohnungsbaugesellschaften verstärkt neue Mietwohnungen bauen“, so der Gesobau-Manager. Mit der bbg kam man bereits vor einigen Jahren überein, das Grundstück zu teilen. Die Genossenschaft möchte auf ihrer Fläche die Idee von einem Dorf umsetzen. Geplant ist eine kleinteilige Bebauung mit Reihenhäusern. In diesem Dorf wird es einen zentralen Platz und mehrere Grünflächen geben. Der Gesobau steht hingegen ein 17 000 Quadratmeter großes Grundstück zur Verfügung. Wolfgang Wagner: „Unsere Idee ist es, ein Mehrgenerationenquartier entstehen zu lassen. Wir möchten Mietwohnungen für Familien mit Kindern und für ältere Menschen bauen.“ Der Entwurf sieht 16 Häuser im Quartier vor. Zur Idunastraße hin soll eine geschlossene Bebauung mit zwei Mehrfamilienhäusern entstehen. Dahinter werden vier Stadtvillen und im hinteren Grundstücksbereich 16 Reihenhäuser gebaut. Insgesamt sind 124 Wohnungen geplant. Im neuen Quartier soll es viele Grünflächen geben. Hinzukommen 104 Parkplätzen für die

Mieter. Als avisierte Kaltmiete nannte Wagner einen Bereich zwischen 6,50 und neun Euro. Auch wenn die Ideen schon recht ausgereift sind, damit gebaut werden kann, muss das Bezirksamt erst noch einen Bebauungsplan beschließen, um Wohnungsbaurecht auf der Gewerbefläche zu schaffen. „Erst dann können wir in die Detailplanung gehen“, sagt Wagner. Die Gesobau hofft, 2014 mit den Bauarbeiten beginnen zu können. BW

Berliner Woche / 19.09.2012

Rechtsberatung in der Apotheke

Heinersdorf. Eine kostenlose Rechtsberatung bietet an jedem vierten Donnerstag im Monat das Nachbarschaftshaus „Alte Apotheke“ in der Romain-Rolland-Straße 112 an. Zum ersten Mal findet die Beratung zu Familien-, Erb- und Sozialrecht am 27. September in der Zeit von 15 bis 17 Uhr statt. Als Gesprächspartnerin steht die Rechtsanwältin Jana Meyer zur Verfügung. Anmeldung unter E 21 98 29 70 oder per E-Mail nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de.

Berliner Woche / 19.09.2012

Heinersdorfer Kinder töpfern

Heinersdorf. Am 23. September findet im Nachbarschaftshaus, Romain-Rolland-Straße 112, von 14.30 bis 16.30 Uhr ein Keramiknachmittag statt. Kinder können Keramiken aus Ton fertigen. Geleitet wird das von Katrin und Knut Schubert. Sie bitten die Eltern, ihren Kindern Sachen anzuziehen, die schmutzig werden dürfen. Weitere Infos: Tel. 21 98 29 70, Unkostenbeitrag: zwei Euro.

Berliner Woche / 26.09.2012

Erste Hilfe für Eltern

Heinersdorf. Eltern können am 29. September Erste Hilfe am Kind lernen. Der Kurs findet von 15 bis 18 Uhr im Nachbarschaftshaus „Alte Apotheke“, Romain-Rolland-Straße 112. Anmeldung unter E 21 98 29 70 oder info@babyacademy.de an.

Berliner Woche / 03.10.2012

Durch Pankows grünen Norden

Heinersdorf. „Berliner Spaziergänge“ ist das Motto eines neuen Angebots des Vereins Zukunftswerkstatt Heinersdorf. Der Verein organisiert Ausflüge in Grünanlagen. Die Ausflüge dauern je nach Ziel drei bis vier Stunden. Am 9. Oktober geht es von Blankenfelde nach Arkenberge und zurück. Treffpunkt ist um 9 Uhr vor dem Nachbarschaftshaus „Alte Apotheke“ in der Romain-Rolland-Straße 112. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um einen Unkostenbeitrag von zwei Euro wird gebeten. Des Weiteren sollten die Teilnehmer an eine Fahrkarte denken. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 17.10.2012

Beratung zum Thema Pflege

Heinersdorf. Zu einer Beratung zum Thema „Pflege im Alter und bei Krankheit“ lädt der Verein Zukunftswerkstatt Heinersdorf am 25. Oktober, 19 Uhr, im Nachbarschaftshaus Alte Apotheke an der Romain-Rolland-Straße 112 ein. Ansprechpartnerin ist die Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin Petra Lange. Auch durch einen Unfall oder eine Erkrankung können Menschen zum Pflegefall werden. Infos: Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 14.11.2012

Lesenachmittag für junge Leute

Heinersdorf. Einen Lesenachmittag für junge Leute ab zwölf Jahre veranstaltet das Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, am 17. November. Für die Bibliothek des Hauses konnten 50 neue Bücher erworben werden. Diese können Jugendliche von 16 bis 19 Uhr erstmals ausleihen. Um neugierig auf die Bücher zu machen, werden fünf von ihnen an diesem Nachmittag vorgestellt.

Berliner Woche / 28.11.2012

Beratung zu Rentenfragen

Heinersdorf. Eine Rentenberatung findet am 6. Dezember im Nachbarschaftshaus Alte Apotheke statt. Gesprächspartner für Ratsuchende ist der Versichertenälteste der

Deutschen Rentenversicherung, Manfred Oberüber. Von 15 bis 17 Uhr berät er zu Themen wie Altersrente, Berufsunfähigkeitsrente, Erwerbsunfähigkeitsrente, Unfallrente und Witwenrente. Die Beratung im Haus an der Romain-Rolland-Straße 112 ist kostenlos, eine Spende ist willkommen. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 21 98 29 70.

Berliner Woche / 28.11.2012

Herrenschuhe sind besonders begehrt

Kleiderstube und das Sozialprojekt haben sich an ihrem neuen Standort eingerichtet. An der Romain-Rolland-Straße 141 stehen die beiden Angebote der gemeinnützigen GAB Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung bedürftigen Menschen wieder zur Verfügung. Anders als am früheren Standort in der Thulestraße sind beide Bereiche jetzt ebenerdig zu erreichen.

Die Koordinatorin beider Projekte, Monika Tietz, erklärt: „Wir sehen unsere Aufgabe darin, bedürftige Menschen mit gut erhaltener, sauberer Kleidung sowie mit Möbeln und Haushaltgeräten aus zweiter Hand zu versorgen.“ Für diese Aufgabe stehen der Koordinatorin Menschen zur Seite, die vom Job-Center gefördert werden. Mit ihnen richtete Tietz die Kleiderstube wie eine kleine Boutique ein. „Wer zu uns kommt, soll sich wohlfühlen und die Kleidung in angenehmer Atmosphäre auswählen“, sagt sie. Kaum ist es draußen etwas frischer geworden, wird in der Kleiderstube in Massen wärmere Kleidung nachgefragt. Vor allem Wintermäntel und -jacken gehen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Noch heißer begehrt sind allerdings warme Herrenschuhe. „Davon können wir nie genug gespendet bekommen“, berichtet die Koordinatorin. Aber auch warme Socken und Herrenunterwäsche sind gefragt. Alles, was in der Kleiderstube an Bedürftige weitergegeben wird, ist dem GAB-Projektteam von Pankowern gespendet worden. Die meisten Sachen werden von den Spendern persönlich an der Romain-Rolland-Straße 141 vorbeigebracht. Größere Mengen holen die Mitarbeiter allerdings auch ab. Weitergegeben werden die Sachen nur an wirklich Bedürftige. Diese weisen sich mit entsprechenden Papieren bei den Mitarbeitern aus. Ähnlich wie die Kleiderstube funktioniert das Sozialprojekt. Das befindet sich gleich nebenan in separaten Räumen. Dort stehen, wie in einem Möbelhaus, Sofas, Schrankwände, Tische, Stühle und anderes mehr. Auch das Mobiliar und Haushaltsgeräte werden gespendet und ausschließlich an Bedürftige weitergegeben. Anders als bei der Bekleidung ist es bei den Möbeln die Regel, dass sie bei den Spendern abgeholt werden. Mitgenommen wird aber nur, was auch wirklich noch zu nutzen ist. Wer das Sozialprojekt mit einer Sperrmüllabfuhr verwechselt, ist an der falschen Adresse. Die gemeinnützige GAB unterstützt nicht nur mit ihren beiden stationären Projekten bedürftige Menschen im Bezirk. Mit ihrem Team richtete Monika Tietz auch eine „Rollende Boutique“ auf einem Lkw ein. Mit dieser mobilen Kleiderkammer ist sie immer wieder dort zu finden, wo auch Bedürftige anzutreffen sind: vor Obdachlosentreffs oder Heimen für Wohnungslose. Die Öffnungszeiten der Kleiderkammer und des Sozialprojekts an der Romain-Rolland-Straße 141: montags bis donnerstags von 8 bis 14 Uhr

sowie freitags zwischen 7 und 13 Uhr. Zu erreichen ist der neue Standort mit der Straßenbahnlinie M2 (Endhaltestelle) sowie mit den Bus-Linien X54, 155 und 158. Für Spender sind die beiden Projekte unter Tel. 479 09 93 29 zu erreichen. Internet: www.GAB-Berlin.de.

Berliner Woche / 28.11.2012

Computertipps für Senioren

Heinersdorf. Einen Computerkurs für Senioren bietet das Nachbarschaftshaus Alte Apotheke an der Romain-Rolland-Straße 112 an. Wer teilnehmen möchte, kann in einer von zwei Gruppen mitmachen. Die eine trifft sich dienstags von 13.30 bis 15.30 Uhr, die andere dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr. Im Kurs werden Grundkenntnisse in Windows, MS Office, Open Office, Internet und E-Mail vermittelt. Wer einen Laptop hat, sollte ihn mitbringen. Weitere Informationen und Anmeldung: Tel. 40 00 37 29.